

Sehr geehrter Herr Bildungsminister!
Sehr geehrte Landeshauptleute!
Sehr geehrte Bildungsverantwortliche!

30.10.2020

Betrifft: Welche Maßnahmen brauchen offene Schulen? Geeignete Schutzmaßnahmen vor einer CoV-Infektion
(Offener Brief)

Liebe Bildungsverantwortliche,

als Unabhängige Lehrer*innenvertretung erwarten wir, dass folgende CoV-Maßnahmen für Schulen sofort umgesetzt werden, wenn man sie offenhalten will:

- **Infopflicht:** Werden Lehrpersonen in einem Kollegium CoV-positiv getestet, sind die Kolleg*innen derselben Schule unverzüglich von der Schulleitung darüber zu informieren. Die Fürsorgepflicht des Dienstgebers und das Recht auf Gesundheit nach § 3 (1) GRC sind höher zu bewerten als der Datenschutz
- Elternsprechtage, Besprechungen (Jours fixes), Präsenz-Konferenzen und -Fortbildungen haben digital stattzufinden, schulbezogene **Veranstaltungen sind auszusetzen**
- **Ausweitung der Maskenpflicht:** Verpflichtendes Tragen eines MNS für Lehrpersonen und Schulkinder ab Sekundarstufe I auch in der Klasse, Erlaubnis der Abnahme des MNS nur in den Pausen und während des Lüftens. FFP1- und FFP2-Masken hat der Dienstgeber den Lehrpersonen zur Verfügung zu stellen.
- **Luftfilter:** Installation in den Klassen- und Gruppenräumen von Volks- und Sonderschulen bzw. Kindergärten zum Schutz der Elementar- und Primarpädagog*innen, weil Kindern unter 10 Jahren ein Maskentragen im Unterricht nicht zumutbar ist
- **Reduzierung von Kontaktmöglichkeiten im Kontaktnetzwerk Schule durch Klassenteilungen**
- Aufklärung von Eltern und Angebote der Zusammenarbeit mit ihnen, z.B. zur Hygiene, Prävention und über die Möglichkeiten der Pflegefreistellung (**kranke Kinder gehören nicht in die Schule**). Eltern müssen ihre kranken Kinder zuhause betreuen und pflegen können. Nach § 8 (3) AngG bzw. § 1154 b (5) ABGB und § 16 UrlaubsG gibt es hier für Eltern auch einen Rechtsanspruch.
- **Schwangere Lehrerinnen:** Da COVID-19 eine Infektionserkrankung ist, muss der Dienstgeber nach § 4 MSchG seiner erhöhten Fürsorgepflicht nachkommen. Schwangere dürfen bei so hoher Fallinzidenz nur mehr zu **Homeoffice**-Tätigkeiten herangezogen werden. Schwangeren kann ein Tragen eines MNS nicht dauerhaft zugemutet werden, weil dies eine Gefahr für das ungeborene Kind bedeuten würde.

Unser Dienstgeber ist aufgefordert, den Gesundheitsschutz der Lehrer*innen aktiv wahrzunehmen. Er hat sich dabei an den aktuell gültigen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu orientieren. Die Maßnahmen und Regeln müssen so gesetzt sein, dass sie auch tatsächlich Schutz bieten und Infektionsrisiken minimieren.

Auch der deutsche Virologe von Berliner Charité Prof. Dr. Christian Drosten weist auf das Problemfeld Schule hin: „*Man muss hier überall nach Kompromissen suchen. Es ist ja klar, die Schulen müssen möglichst weiter betrieben werden. Es ist gleichzeitig aber auch klar, wie wir schon seit langer Zeit wissen und jetzt auch bestätigt bekommen durch epidemiologische Beobachtungen, dass die Infektionsgefahr in Schulen genauso ist wie die Infektionsgefahr in jeder anderen vergleichbaren Sozialsituation.*“

Für die ÖLI-UG

Barbara Gessmann-Wetzinger, ÖLI-Vorsitzende, APS, Tirol

Sylvia Ochmann, Bernd Kniefacz, Claudia Astner, Sonderpädagogik, Wien

Gaby Bogdan, APS, Wien

David Lahmer, APS, Salzburg

Hannes Grünbichler, BMHS, Steiermark

Andreas Berghold, Berufsschule, Steiermark

Uschi Göttl, AHS, Wien

Gary Fuchsbauer, Mitglied GÖD Vorstand, Bereichsleiter gewerkschaftliche Bildungsförderung

Rückfragen an: josefgary.fuchsbauer@my.goed.at, 0680 2124358

Sehr geehrter Herr Bildungsminister!
Sehr geehrte Landeshauptleute!
Sehr geehrte Bildungsverantwortliche!

25.10.2020

Betrifft: Wo bleibt der Schutz von Sonderpädagog*innen vor einer CoV-Infektion?
(Offener Brief)

Liebe Bildungsverantwortliche,

als unabhängige Lehrer*innenvertretung verstehen wir zwar die Problematik, dass gerade Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf nicht alleingelassen werden dürfen, sind aber sehr besorgt über die Gefahren, denen die betroffenen Lehrpersonen ausgesetzt sind.

Wir sind extrem besorgt, dass für Sonderschullehrer*innen bei jeder Ampelphase - auch bei Rot - Präsenzunterricht geplant ist. Gerade diese Berufsgruppe ist besonders gefährdet!

Sie sind die Einzigen, deren Schüler*innen grundsätzlich von der Maskenpflicht befreit sind, sie sind die Einzigen, deren Schüler*innen sehr oft keine Abstandsregeln einhalten können, sie sind die Einzigen, bei denen Schule ohne Körperkontakt meist nicht funktioniert, sie sind auch die Einzigen, die von Schichtbetrieb und Distance learning ausgenommen sind, und sie kriegen nicht einmal FFP2 Masken.

Die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen handeln aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen oft impulsgesteuert. Viele von ihnen kratzen, beißen, spucken oder haben ihre Körperfunktionen nicht unter Kontrolle. Wenn es um Gesundheit und Ansteckungsrisiko geht, dürfen sonderpädagogische Einrichtungen nicht als einzige Bildungseinrichtungen ständig „normalen Präsenzunterricht“ halten.

Während des Lockdowns im Frühjahr haben tausende Sonderpädagog*innen und ihre Schüler*innen bereits bewiesen, dass erfolgreiches Distance Learning keine Frage des Schultyps ist!

Wir fordern das Recht auf FFP2 Masken für alle Lehrerinnen und Lehrer, deren Schüler*innen Coronaregeln nicht einhalten können.

Wir fordern zusätzliches Personal, sodass zumindest während der CoVid19 Krise die Gruppen wesentlich verkleinert werden können.

Wir fordern, Schulaufsicht und -verwaltung und die Politik auf, die schwierige Situation der Sonderpädagog*innen und aller Lehrerinnen und Lehrer von Kindern, denen das Einhalten von Abstand nicht zugemutet werden kann, zu sehen und Lösungen zu finden, die die Gesundheit der Betroffenen gewährleistet.

Für die ÖLI-UG

Barbara Gessmann-Wetzinger, Tirol, ÖLI-Vorsitzende, Mitglied in ZA-APS und Bundesleitung APS-Gewerkschaft
Ursula Göttl, Wien, Mitglied in ZA-AHS und Bundesleitung AHS-Gewerkschaft

Josef Gary Fuchsbauer, BMHS, OÖ, Mitglied im GÖD-Vorstand, stv. Vors. in ZA- und Bundesleitung BMHS

Andreas Berghold, Berufsschule, Steiermark, Mitglied in ZA-BS

Renate Brunnbauer, Mittelschule OÖ, Mitglied in ZA-APS und Bundesleitung APS-Gewerkschaft

Gabriele Bogdan, Mittelschule Wien, Mitglied im ZA-APS

Sylvia Ochmann, stv.Vorsitzende in DA und GBA allgemeine Sonderpädagogik Wien

Claudia Astner, Vors. d. fachspez. sonderpädagogischen DAs in Wien, Mitglied Bundesleitung APS-Gewerkschaft

Rückfragen: c.astner@apflug.at, 0650 24 68 105